

«Luege, nöd fröge» – zum Jubiläumsjahr von Max Hunziker

Max Hunziker gehört zu den bekanntesten Schweizer Buchillustratoren, Malern, Graphikern und Glasmalern seiner Zeit. Max Hunziker kam vor 125 Jahren in Zürich auf die Welt und starb vor 50 Jahren ebenfalls in der Limmatstadt.

In der reformierten Kirche Neftenbach befindet sich eine Trilogie von Glasfenstern (1956) mit den Themen «Werden – Sein – Vergehen». Im Fenster «Sein» schwebt eine aufgeschlagene Bibel mit den Buchstaben Alpha und Omega über einem Dorf. Daraus fliesst der Segen von Gottes Wort, dargestellt mit weissen Schläuchen, in die einzelnen Häuser. Darunter liest man die Worte LAC ET MEL – Milch und Honig.

Nebst der freien Interpretation des biblischen Bildwortes steckt darin wohl ein feiner Hinweis auf seine Biografie. Max Hunziker wurde am 6. März 1901 in Zürich geboren und wuchs mit elf Geschwistern in Wiedikon als Sohn eines Milchmannes auf. Nach dem Besuch des Lehrerseminars Küsnacht entschied er, ohne an einer Akademie studiert zu haben, Künstler zu werden. Hunziker ging nach Florenz und nach ein paar Jahren nach Frankreich, unterstützt wurde er

vom Winterthurer Mäzen Georg Reinhardt. Er studierte und malte dort in verschiedenen Regionen, die längste Zeit verbrachte er in Paris, wo er zu einem eigenständigen Maler reifte und kurz an einer Akademie Wandmalerei unterrichtete. In dieser Phase setzte er sich intensiv mit Glasmalereien in Paris, Chartres und Le Mans auseinander. Als der Krieg ausbrach, kehrte er 1939 nach Zürich zurück. Vermittelt durch den Kunsthistoriker Peter Meyer erhielt er den Auftrag eine Standesscheibe für den Kanton Zürich zu schaffen. Es war der Anfang einer langen Reihe von Glasmalereien für staatliche, kirchliche und private Auftraggeber. Die neun Thalwiler Glasfenster, seine ersten Kirchenfenster, entstanden 1945 bis 1947 zur Eröffnung der wiederaufgebauten Kirche. Der Kunsthistoriker Meyer äusserte sich in der Schweizer Bauzeitung sehr positiv. Sie seien eine Belebung der edlen Nüchternheit des Raumes und stellten

etwas durchaus Neues dar. Hunzikers Glasfenster sind – nicht nur in Thalwil – stark inhaltlich betont, seine Figuren, Symbole und typischen Gesichter verweisen auf biblische Geschichten und schaffen vielfältige Bezüge zum eigenen Unterwegssein. Das Bild von David, dem Psalmensänger, der die Harfe zupft, findet sich in Thalwil, man kann es u.a. auch in der alten Kirche Wollishofen und im grossen Fenster in der Klosterkirche Kappel betrachten. Wie der alttestamentliche Dichter, so war auch der Künstler ein gläubiger und spirituell offener Mensch. Seine biblischen Figuren und Sinnbilder des Lebens weisen zugleich auf jene grössere Wirklichkeit hinter den Dingen hin, die wir nur erahnen können. Wurde er nach der Bedeutung seiner Bilder gefragt, pflegte er zu sagen: «Nöd fröge, luege.» Was wir sehen, soll in der Thalwiler Predigtreihe auch zur Sprache kommen.

Pfr. Jürg-Markus Meier

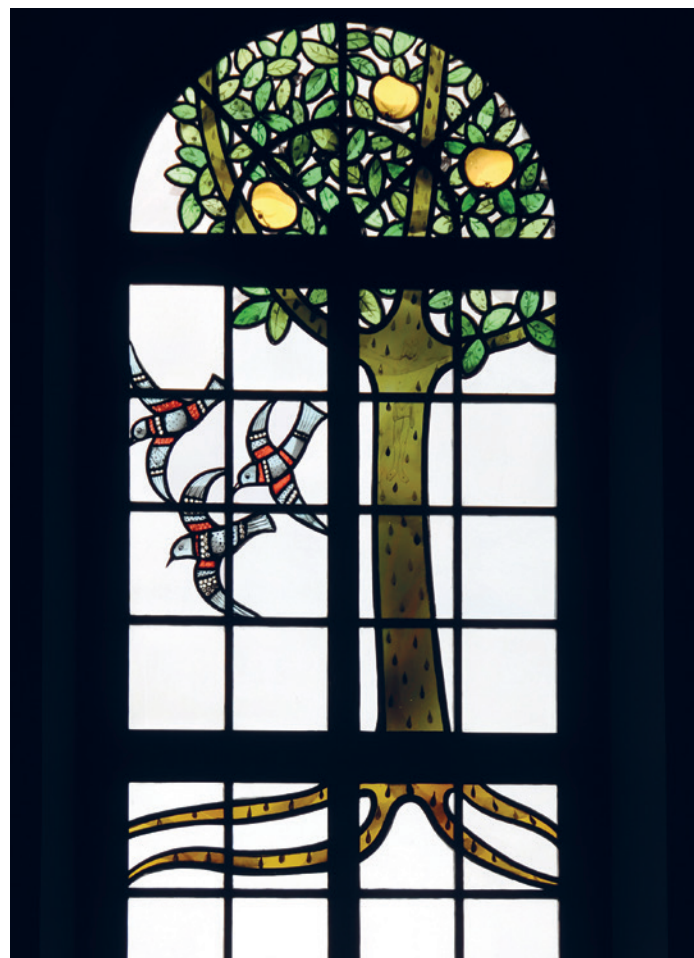


Bild: Andreas Friedrich

Predigtreihe zu fünf Hunziker Fenster
12. Juli «Ruth»; 19. Juli «Baum des Lebens»;
2. August «David spielt vor Saul»; 9. August «Auferstehung – Abendmahl»; 16. August «Petrus und der Hahn»

Wie eine Vitamintablette



Bild: Gabriela Schöb

Jugendchor Thalwil beim SKJF in Romanshorn

Alle zwei Jahre treffen sich über die Auffahrtstage Jugendchöre aus der ganzen Schweiz, um gemeinsam in einer Schweizer Stadt zusammen zu singen, Konzerte zu geben und einander zuzuhören, Workshops zu verschiedenen Singthemen zu besuchen und voneinander zu lernen. Diese Tage sind immer sehr inspirierend. Das gemeinsame Singen von 1800 Jugendlichen, seit Jahren angeleitet vom Westschweizer Chorleiter

Dominique Tille und seinem Vokalquartett samt fantastischem Instrumentalbegleiter, ist herzerwärmend. Was einfach aussieht und unterhaltend wirkt, ist Singleitung auf höchstem Niveau. In wenigen Minuten lernt eine Eishalle voller Sänger:innen mehrstimmige Lieder und Songs. An diesen Wochenenden wachsen die Chöre zusammen, durchmischen sich besser, bekommen Ideen und Energie für die Probenarbeit zuhause. Das Schweizer Kinder- und Jugendchorfestival

SKJF wirkt wie eine Vitamintablette. Und weil Bilder mehr sagen als tausend Worte, links Eindrücke vom Festival.

P.S.: Der Jugendchor Thalwil ist am 8. November im Konzert mit dem schwedischen Vokaltrio Irmelin zu hören ... oder früher spontan mit Strassenmusik irgendwo in Thalwil oder Zürich.

Gabriela Schöb, Kantorin und Leiterin Jugendchor

All you need is ...?

Ab Mitte August liegt etwas in der Luft – spürbar, leise und doch voller Energie. Wenn Ferien enden, Türen sich öffnen und Schritte vorsichtig ins Unbekannte gesetzt werden, entsteht ein Moment, der mehr ist als ein blosser Übergang. Genau diesen Moment wollen wir gemeinsam gestalten: Wir feiern **FamilienKirche zum Schuljahresanfang**. Wir werden singen, beten, lachen – al-

les wird vertraut sein, so wie immer, und doch auf besondere Weise anders. Denn manchmal braucht es nur einen kleinen Perspektivwechsel, um dem scheinbar Bedeutungslosen neuen Sinn zu verleihen. Zwischen bekannten Melodien und vertrauten Worten lassen wir etwas entstehen das nur bedingt geplant werden kann: Gemeinschaft. Ein Miteinander, das trägt und verbindet –

Kinder, Eltern, Begleitende. Wie das geht? Zwei Gruppen stehen im Mittelpunkt der FamilienKirche: Die Zweitklässler werden ebenso wie die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einem besonderen Ritual begrüsst. Ein Zeichen, das sagt: Du bist gesehen. Du gehörst dazu. Dein Weg ist wichtig. Das Begrüssungs-Ritual ist immer neu. Was wird gesche-

hen? Wozu bis du eingeladen? Die Antwort darauf entfaltet sich in einem Erlebnis, das sich erst im gemeinsamen Augenblick erschliesst. Plötzlich wird aus Gewohnheit etwas Neues, aus etwas Unbekanntem etwas Bedeutungsvolles. Das ist das Ziel.

So wird aus einem Anfang mehr als nur ein Datum im Kalender.

Es wird ein Erlebnis, das nachklingt – vielleicht leise, aber sicher mit Bedeutung.

Es freuen sich Pfrn. Julia Matucci-Gros, Pfr. Jürg-Markus Meier, das gesamte Katechetik-Team und Jugendarbeiterin Selina Villavincencio

FamilienKirche zum Schuljahresanfang
Sonntag, 23. August,
10 Uhr
mit Einsingen um 9 Uhr

Gottesdienste

Aktuelle Hinweise:
www.kirche-thalwil.ch
oder im Thalwiler Anzeiger

Sonntag, 19. Juli

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Predigtreihe zu den Hunzikerfenstern II
«Baum des Lebens»
Pfr. Wilhelm Schlatter
Serena Di Nuzzo, Orgel
Kollekte: Frieda – die feministische Friedensorganisation

Freitag, 24. Juli

10.15 Uhr, Serata
Gottesdienst
Pfr. Kurt Liengme
Gerd Dillmann, Klavier

Sonntag, 26. Juli

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
H2OT-Abendgottesdienst
Pfrn. Alke de Groot

Sonntag, 2. August

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Predigtreihe zu den Hunzikerfenstern III
«David spielt vor Saul»
Pfr. Jürg-Markus Meier
Marcella Carboni, Harfe
Kollekte: ADES Madagaskar

Sonntag, 9. August

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Predigtreihe zu den Hunzikerfenstern IV
«Auferstehung – Abendmahl»
Pfr. Jürg-Markus Meier
Gerda Dillmann, Orgel
Denise Fischer-Baumann, Flöte

Freitag, 14. August

10.15 Uhr, Serata
Gottesdienst
Pfr. Jürg-Markus Meier
Gerda Dillmann, Klavier

Sonntag, 16. August

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Predigtreihe zu den Hunzikerfenstern V
«Petrus und der Hahn»
Pfrn. Galina Angelova
Gerda Dillmann, Orgel
Kollekte: Sahee Eswatini

Mittwoch, 19. August

12.00 Uhr, Kirche
Innehalten um 12
16.15 Uhr, Oeggisbüel
Stunde der Besinnung
Pfr. Jürg-Markus Meier
Gerda Dillmann, Klavier

Sonntag, 23. August

10.00 Uhr, Kirche
FamilienKirche mit Einsingen
Pfrn. Julia Matucci-Gros
Pfr. Jürg-Markus Meier
Gerda Dillmann, Orgel
Gabriela Schöb, Kantorin
Kollekte: Evang. Schulen

Mittwoch, 26. August

12.00 Uhr, Kirche
Innehalten um 12
16.30 Uhr, Kirche
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Julia Matucci-Gros

Freitag, 28. August

10.15 Uhr, Serata
Gottesdienst
Pfrn. Galina Angelova
Gerda Dillmann, Klavier



Kulturreise nach Holland



Bild: Jürg-Markus Meier

Eine Woche unterwegs mit den reformierten Kirchgemeinden Thalwil und Oberrieden, gemeinsam mit Freunden der katholischen Kirche, blicken wir zurück auf eine wunderbare Reise mit den Hauptstationen Amsterdam und Den Haag. Zu den Kirchen: Sie hinterliessen grossen Eindruck durch ihre Geschichte und Architektur. Besonders hervorzuheben ist die Norderkerk im Amsterdamer Stadtteil Jordaan, in der wir an einem reformierten Gottesdienst teilnahmen. Eindrücklich auch die versteckte katholische Kirche, die in einem Hinterhaus in einen Dachstock eingebaut wurde. Sie ermöglichte nach der Reforma-

tion (1579) den geduldeten Katholiken das Feiern von Gottesdiensten. Beindruckend waren auch die Fenster der St. Janskerk von Gouda. Grossartig auch die Oude und Nieuwe Kerk der malerischen Stadt Delft. Pionierhaft sind auch die «Hofjes»: Reiche Kaufleute liessen im 17. Jahrhundert einfache Häuser, die um einen Innenhof gruppiert sind, errichten. Sie boten vor allem Witwen und alleinerziehenden Müttern günstigen Wohnraum. Im ältesten Hofje, dem Begijnenhof, lebten Beginen, die mit caritativen Diensten der armen Bevölkerung halfen. In Museen bewunderten wir wichtige Repräsen-

tantan der holländischen Malerei, darunter Bilder von Van Gogh, Rembrandt, Vermeer und M.C. Escher. Nahezu atemberaubend war das Panoramabild von Scheveningen, das die Küste im 19. Jahrhundert zeigt – dies im krassen Gegensatz zu dem, wie es heute ist. Auch bewegte uns stark der Besuch des Anne-Frank-Hauses, durch welchen das Tagebuch der Anne Frank auf bedrückende Art vergegenwärtigt wurde. Die Landschaft faszinierte durch die weitläufigen Ebenen mit den Entwässerungskanälen, den Windmühlen, der Dünenlandschaft, die ein Teil der Reisegruppe mit dem Fahrrad erkundete. Schöne Dörfer und Stadtzentren sowie Grachtenfahrten ergänzten die Perspektive. Auch der gesellschaftliche Teil kam nicht zu kurz. Die zusammengewürfelte Gesellschaft aus den beiden Gemeinden fand in dieser Woche durch gute Gespräche zu einer homogenen Gruppe zusammen. Das Programm war dicht, vielfältig und auf jeder Ebene bereichernd. Tag für Tag ein Highlight. Wir danken der kundigen Leitung unter Jürg-Markus Meier, Peter Ritzmann und Beat Wüthrich.

Für die Hollandreisenden Catherine Marrel

Ein Sommerabend auf dem Hirzel

Sommer verbinden viele mit wohltuender Wärme, Gelassenheit und Entspannung. Sommer, das ist die Erlaubnis, sich leicht zu fühlen. Am Morgen schon einstimmen in das Lied der Amsel. Rosenduft durch die Nase und Seele wehen lassen. Staunen über das Rot des Klatschmohns. Das kühle Wasser im See auf der Haut spüren. Der Sommer schliesst uns das Herz auf für die Schöpfung und den Schöpfer.

Herzliche Einladung zu einem sommerlichen Abendgottesdienst auf dem Hirzel mit stimmungsvollen Melodien des Jodelduetts Bürgler-Schmid. Anschliessend geniessen wir bei hoffentlich lauen Temperaturen einen Apéro auf der Wiese neben der Kirche (oder bei schlechtem Wetter im Pfarrhauerschopf).

Pfrn. Alke de Groot

Sonntag, 26. Juli
18 Uhr, Kirche Hirzel

Wieder in Thalwil tätig: PfarrerIn Galina Angelova

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Thalwil
Ich freue mich, dass ich ab August die pfarramtlichen Aufgaben wieder aufnehmen kann. Zunächst einige Monate in Teilzeit, mit Unterstützung des Pfarrteams und von Pfr. Kurt Liengme als Stellvertreter. An dieser Stelle möchte ich herzlich danken, für Ihre Unterstützung, fürs Nachfragen, für gute Gedanken und Gebete, liebevolle Karten und Blumen. Ich blicke mit Zuversicht auf die kommende Zeit, um es mit den Worten der Dichterin Hilde Domin zu sagen: «Ich setzte einen Fuss in die Luft, und sie trug.»

Ihre Pfarrerin Galina Angelova

Brocki am Limit öffnet seine Türen für alle

Vom 17. August bis 4. September ist das Brocki jeweils mittwochs und freitags von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Im Vorfeld der Sanierung des Kirchgemeindehauses möchten wir möglichst vielen gut erhaltenen Gegenständen ein neues Zuhause schenken. Alles darf kostenlos mitgenommen werden – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Barbara Kummer, Sozialdiakonin

Europapark

**Samstag, 26. September,
10.00 bis 23.00 Uhr**

Für alle Konfirmierten, die dieses oder in den letzten Jahren konfirmiert worden sind, gibt es einen Tagesausflug in den Europapark.

Mit einem Bus fahren wir vormittags in Horgen, Oberrieden und Thalwil los, geniessen den Tag mit vielem Auf und Ab im Europapark.

Gegen 19.00 Uhr kaufen wir gemeinsam Nacht ein, um anschliessend an einem Badensee zu Grillieren und abzukühlen.

Gegen 23.00 Uhr planen wir wieder zurück in Horgen, Oberrieden bzw. Thalwil sein.

Kosten: Fr. 50.– inklusive Busfahrt, Eintritt in den Europapark und Nacht

Team
Bernhard Jäggle, Jugendarbeiter
Selina Villavicencio, Jugendarbeiterin Thalwil
Renato Pfeffer, H2OT-Jugendpfarrer

**Anmeldung bis Donnerstag,
15. September, 15.00 Uhr**

inkl. Eintritt
Fahrt und Nacht
Fr. 50.–

Fr. 100'000.–
Fr. 80'000.–
Fr. 60'000.–
Fr. 40'000.–
Fr. 20'000.–

**Spendenstand
Juni 2026
Fr. 43'520.–**

Thalwiler Kulturgut braucht Ihre Unterstützung

Gemeinsam spenden,
damit die Haas-Orgel wieder in
voller Schönheit ertönen kann: via
TWINT oder
ZKB Zürich,
CH98 0070 0114 8086 0545 5

Veranstaltungen

- Samstag, 1. August**
11.00 bis 13.00 Uhr
Offener Kirchturn
- Montag, 10. August bis
Donnerstag, 13. August**
unterwegs
SommerBusCamp der H2OT-Jugend
Selina Villavicencio, Jugendarbeiterin
- Montag, 17. August**
18.30 Uhr, kath. Pfarreizentrum
Shibashi – Meditation in Bewegung
Tanja Haas, kath. Seelsorgerin
- Dienstag, 18. August**
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Singkreis
Gabriela Schöb, Kantorin
- Samstag, 22. August**
11.00 bis 13.00 Uhr
Offener Kirchturn
- Dienstag, 25. August**
15.00 Uhr, kath. Pfarreizentrum,
Pfarrgarten
(bei schlechtem Wetter: Pfarreisaal)
Ökumenischer Seniorennachmittag
Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon
- Mittwoch, 26. August**
12.15 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Encontromittagessen der Ökumene
Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon

Für Menschen am Existenzminimum:

- Jeweils montags und mittwochs**
20.20 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lebensmittelabgabe
- Jeweils mittwochs und freitags**
14.00 bis 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
H2OT-Brocki am Limit
- Jeweils freitags**
15.30 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Tischlein deck dich

Auskunft für diese Angebote:
Barbara Kummer, Sozialdiakonin
044 720 84 34
Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon
044 720 71 31

Pfarramt

- Pfrn. Julia Matucci-Gros**
044 720 01 19, 077 508 81 50
- Pfr. Jürg-Markus Meier**
044 720 01 18, 079 679 08 74
- Pfrn. Galina Angelova**
044 720 00 21, 079 435 95 83
- Pfr. Kurt Liengme**
044 725 48 22, 079 261 13 29

Abdankungen im Juni

- Adriano Luigi Passardi**
im 87. Altersjahr
- Margrit Rosmarie Maurer-Wirz**
im 86. Altersjahr
- Taufe am 7. Juni**
**Livia Brütsch, Tochter der Monique
Brütsch und des Siniša Mladenović**

IMPRESSUM

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»,
Nächste Ausgabe: 28. August 2026
Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Thalwil
info@kirche-thalwil.ch,
Alte Landstrasse 82, 8800 Thalwil,
044 720 84 90,
www.kirche-thalwil.ch
Redaktion:
Pia Schlechtriemen,
Jürg-Markus Meier
juerg-markus.meier@kirche-thalwil.ch
Layout: kolbgrafik.ch
Druck: schellenbergdruck.ch